

Programm: JOUR FIXE zum Thema:

Verbesserte Unterstützung für von Gewalt Betroffene

Personen, die von physischer und sexueller Gewalt betroffen sind, bedürfen dringend rasche und auf ihre individuelle Situation angepasste Unterstützung. Ärzt*innen, Pfleger*innen, Psycholog*innen, etc. in Krankenhäusern sind oft die erste Anlaufstelle für von Gewalt Betroffene. Dort ist es entscheidend, dass so schnell wie möglich klinisch-forensische Untersuchungen durchgeführt und diese auch professionell dokumentiert bzw. archiviert werden, um wichtige Beweismittel für ein eventuell zukünftiges Gerichtsverfahren zu sichern. Aber nicht nur die Beweissicherung ist von zentraler Bedeutung, sondern auch eine patient*innenzentrierte und vertrauensbildende Gesprächsführung, die das gesamte Gewalterleben der Person in den Blick nimmt, um mit ihr gemeinsam weitere Schritte planen bzw. sie an geeignete professionelle Unterstützungseinrichtungen weiterleiten zu können.

Der Jour Fixe wird im Rahmen des EU Projekts RiVi „**Rechte von Opfern physischer Gewalt: Verbesserter Zugang zu forensischen Untersuchungen**“ angeboten.

Wann: **24. September 2020** von 13.00 bis 17.00

Wo: **Klinik Floridsdorf**, Brünner Straße 68, 1210 Wien, Veranstaltungszentrum, Saal „Hera“ und „Zeus“

13.00 – 13.30 **Vorstellung und Einführung zum Thema: Was ist Gewalt?**

Mag.a Sabine Mandl, Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte

13.30 – 15:00 **Klinisch-forensische Beweisaufnahme/Dokumentation und Archivierung**

Ao.Univ.-Prof. Dr.med.univ. Andrea Berzlanovich, Fachbereich Forensische Gerontologie
Zentrum für Gerichtsmedizin der Medizinischen Universität Wien

15:00 – 15:30 **Kaffeepause**

15:30 – 17:00 **Klient*innenzentrierte Gesprächsführung**

Mag.a Sabine Gasser und Mag.a Bernadette Schmidl, 24h-Frauennotruf der Stadt Wien

Bei der Veranstaltung werden Fotos gemacht, die auf der Projektwebsite <https://bim.lbg.ac.at/en/rivi> und auf Social - Media-Kanälen (facebook, twitter) veröffentlicht werden.



Referentinnen:

Ao. Univ.-Prof.in Dr.in med. Andrea Berzlanovich

Sie arbeitet am Zentrum für Gerichtsmedizin der Medizinischen Universität Wien, wo sie als Gerichtsmedizinerin den Fachbereich „Forensische Gerontologie“ leitet. Zudem ist sie Kommissionsleiterin einer der sechs ExpertInnenteams der Volksanwaltschaft, die Kontrollbesuche durchführen und uneingeschränkten Zutritt zu allen Orten der Freiheitsentziehung sowie zu Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen haben. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind Häusliche Gewalt, Gewalt in der Pflege, spez. freiheitsbeschränkende Maßnahmen, Pflegemissstände, Pflegefehler, vermeidbare Todesfälle von alten Menschen, gerichtsverwertbare Dokumentation von Verletzungen und Beschwerden nach Gewaltdelikten.

Mag.a Sabine Gasser

Studium der Psychologie. 13 Jahre Arbeit mit psychisch erkrankten jungen Erwachsenen. Ausbildung zur Klinischen- und Gesundheitspsychologin. Tätigkeit im Kriseninterventionszentrum und bei der Österreichischen Autistenhilfe. Seit 10 Jahren im 24-Stunden Frauennotruf der Stadt Wien tätig. Ausbildung zur Psychotherapeutin (integrative Gestalttherapie). Arbeit in eigener Praxis. Schwerpunkte Trauma, PTBS, psychiatrische Erkrankungen, Frauen, Gewaltschutz, Lebenskrisen, Behinderung.

Mag.a Sabine Mandl

Politologin und Senior Researcher am Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte im Bereich Frauen- und Kinderrechte, Rechte von Menschen mit Behinderungen insbesondere mit Fokus auf Gewalt- und Machtverhältnissen, Gewaltprävention und Zugang zu Unterstützung. Von 2013-2015 Leiterin des EU-Projekts „Zugang von Frauen mit Behinderungen zu Opferschutz- und Unterstützungseinrichtungen bei Gewalterfahrung“ und Beteiligung an der ersten repräsentativen Studie in Österreich zu „Gewalt gegen Menschen mit Behinderungen in Einrichtungen“. Zudem war sie von 2002 bis 2018 Lektorin am Institut für Wirtschaft- und Sozialgeschichte in Wien und unterrichtet seit 2017 am Institut für Politikwissenschaft in Wien qualitative empirische Sozialforschung.

Mag.a Bernadette Schmidl

MA: Studium der Pädagogik mit Schwerpunkt Beratung und Grundlagen der Psychotherapie, Studium der Klinischen Sozialarbeit. Kriseninterventionsausbildung beim Roten Kreuz, langjährige ehrenamtliche Tätigkeit beim Roten Kreuz, 7 Jahre Arbeit in der Wohnungslosenhilfe mit Familien und Frauen; seit 2019 im 24-Stunden Frauennotruf der Stadt Wien als Sozialarbeiterin tätig

